

# LSV-Weltcup-Team komplett

Jürgen Hasler nach Nordamerika abgereist - Birgit Heeb morgen im Weltcup-Einsatz

Jürgen Hasler komplettierte das Liechtensteiner Weltcupskiteam für die Rennen in Nordamerika: Der Ruggeller flog gestern nach Kanada, wo er in Panorama noch fünf Trainingstage absolvieren wird, ehe er zu den Weltcup-Bewerben nach Lake Louise (25. November Abfahrt, 26. November Super-G) weiterreist. Als erste LSV-Athletin steht Birgit Heeb bereits morgen Donnerstag beim Riesenslalom in Park City (USA) im Einsatz.

Heinz Zöchbauer

Mit Birgit Heeb, Marco Büchel, Markus Ganahl und Achim Vogt sind bereits vier unserer LSV-Athleten in den USA, um sich mit Trainingseinheiten und Materialtests intensiv auf die Weltcuprennen in Übersee vorzubereiten. Gestern reiste Jürgen Hasler nach, und vervollständigte unser alpines Team für die Bewerbe in Nordamerika.

Für Jürgen Hasler, der am Ende der letzten Saison nach einer schweren Knieoperation (Januar 2000) in bemerkenswerter Manier wieder den Anschluss im Weltcupzirkus gefunden hat (20. beim Super-G in Kvitfjell), verlief die Sommer-Vorbereitungsphase nicht reibungslos: Der «Speed-Spezialist» konnte, wiederum wegen Knieproblemen, in den Monaten Mai und Juni sein Trainingspensum nicht voll erfüllen und sah sogar seine weitere Karriere gefährdet. «Der Knorpel in meinem operierten Knie wurde nicht mehr richtig



Jürgen Hasler startet bei der Weltcup-Abfahrt und im Super-G in Lake Louise.

durchblutet und es bestand die Gefahr, dass dieser abstirbt. Zu diesem Zeitpunkt ist meine weitere Laufbahn als Skirennfahrer richtiggehend auf der Kippe gestanden. Über zwei Monate hinweg konnte ich praktisch nur Rad fahren und im Krafraum trainieren», erinnert sich Jürgen Hasler, der erst im Juni mit dem Schneetraining beginnen und erst einen Schneekurs absolvieren konnte.

### «Es läuft ganz gut»

Voll belastbar ist der LSV-Läufer allerdings erst seit August, dennoch gibt er sich optimistisch, wenn er an den bevorstehenden Winter denkt. «Für diese doch kurze Vorbereitungszeit läuft es ganz gut und zudem motiviert mich mein neues Material: Ich fahre jetzt auf Head und teile mir einen Servicemann (Ex-Betreuer von Andi Schifferer) mit Bruno Ker-

nen. Wie ich nun wirklich drauf bin, kann ich aber noch nicht sagen, da mir der internationale Vergleich fehlt. Fest steht aber, dass ich mich technisch verbessern konnte, und dass ich sicherlich massgebend für die Abfahrt und den Super-G in Lake Louise hat sich Hasler einiges vorgenommen und will zumindest ein Resultat zwischen Platz 20 und 30.

Über weitere Saisonziele

wollte sich der LSV-Athlet noch nicht festlegen und meinte, dass er zuerst die Rennen in Kanada abwarten will und dann von Rennen zu Rennen schauen möchte. Nur, dass er um einen Startplatz im ersten Drittel kämpfen will, daraus machte Hasler kein Geheimnis.

### Birgit Heeb morgen am Start

Aus der Liechtensteiner Equipe steht Birgit Heeb morgen Donnerstag als Erste im Einsatz. Beim Weltcup-Prolog in Sölden zeigte sie, dass auch heuer wieder mit ihr zu rechnen ist. Nach dem dritten Rang im ersten Lauf, kam die Maureerin im zweiten Durchgang auf Podestplatz liegend zu Sturz und verpasste somit einen erfolgreichen Start in die neue Saison. Dennoch kann man davon ausgehen, dass Heeb auch in Park City zum Kreis der Topfavoritinnen zählt und sie jederzeit für ein neuerliches Spitzenergebnis gut ist.

Am Freitag folgt dann der Riesentorlauf der Herren, bei dem Marco Büchel ebenfalls wieder bei der Vergabe der Podestplätze mitreden will. Auch er hat in Sölden mit Rang 10 seine Vorjahresergebnisse bestätigt und freut sich über eine tolle Frühform. Um den zweiten Startplatz müssen Achim Vogt und Markus Ganahl Qualifikation fahren. «Wenn einer von beiden deutlich schneller ist, ist klar wer startet - wenn beide ungefähr gleich auf sind, wird Achim Vogt am Riesenslalom teilnehmen», weiss LSV-Geschäftsführer Richard Umberg zu berichten.

Markus Ganahl wird auf jeden Fall den ersten Weltcup-Slalom vom kommenden Sonntag bestreiten.

## Unveränderte Machtverhältnisse bei den Männern

Ski-Alpin: Wer stoppt Hermann Maier und Co.? - Die Ausgangslage bei den Damen ist weit offener

Der Auftakt in Sölden mit dem Doppelerfolg von Hermann Maier und Stephan Eberharter hat gezeigt, dass die Machtverhältnisse bei den Männern wohl kaum grossen Erschütterungen ausgesetzt sein werden. Die vom «Hermi-nator» angeführten Österreicher werden wohl wiederum den Ton angeben.



Ihn gilt es zu schlagen: Hermann Maier.

Erdrückend war die österreichische Überlegenheit in der letzten Saison vor allem in der Abfahrt, im Super-G und im Riesenslalom; in 27 Rennen stellten die Mannen von Cheftrainer Toni Giger nur gerade fünfmal (!) nicht den Sieger. Neben den Schweizern hoffen vorab «Einzelkämpfer» wie der Italiener Kristian Ghedina oder der Amerikaner Daron Rahlves, der Gewinner der Doppel-Abfahrt in Kvitfjell, und das Norweger-Duo Kjetil-André Aamodt/Lasse Kjus die «ÖSV-Lawine» stoppen zu können.

Kjus, der die letzte Saison nach nur gerade sechs Starts wegen bronchialen Beschwerden schon Anfang Februar beendet hatte, war krankheitshalber zwar auch in Sölden zum Zuschauen verurteilt. Dass es dem bald 30-Jährigen dennoch nicht an der nötigen Motivation fehlen wird, dafür werden die Weltmeisterschaften sorgen. Was die Aussicht auf Edelmetall beim Norweger bewir-

ken kann, hat der WM-Winter 98/99 gezeigt. Damals hatte Kjus als erster Fahrer überhaupt in allen fünf WM-Rennen eine Medaille (zweimal Gold, dreimal Silber) gewonnen und sich obendrein zum zweiten Mal nach 1996 den Weltcup-Gesamtsieg gesichert.

### Offener Kampf bei den Damen

Offener präsentiert sich bei den Frauen der Kampf um die grosse Kristallkugel - obwohl sich Österreich mit der letztjährigen Gesamtsiegerin Renate Götschl und der zweitplatzierten Michaela Dorfmeister ebenfalls in der Pole-Position befindet. Nach einjähriger Verletzungspause gibt zudem Alexandra Meissnitzer, die Weltcup-Siegerin der Saison 98/99,

in Amerika ihr Comeback. Chancen auf die grosse Kristallkugel werden auch der Französin Régine Cavagnoud eingeräumt. Wie Janica Kostelic nach ihrer schweren Knieverletzung und fast einjähriger

Pause den Belastungen eines langen Winters standhält, bleibt abzuwarten.

Ein Comeback nach zwei Jahren Verletzungspause gibt die Amerikanerin Picabo Street. Die Super-G-Olympiasiegerin

1998 hatte sich beim Saisonfinale 97/98 in Crans-Montana bei einem Sturz den linken Oberschenkel gebrochen und das rechte Kreuzband gerissen.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

### Alpiner Ski-Weltcup-Kalender 2000/2001

DAMEN						HERREN					
	A	SG	RTL	SL	Komb.		A	SG	RTL	SL	Komb.
Park City (USA)			18. Nov.	18. Nov.		Park City (USA)			17. Nov.	18. Nov.	
Ancen (USA)		34. Nov.		25. Nov.		Lake Louise (CAN)	28. Nov.	28. Nov.			
Lake Louise (CAN)	30. Nov.	2. Dez.		1. Dez.		Vail (USA)	3. Dez.	3. Dez.			
Val d'Isere (FRA)		6. Dez.	7. Dez.			Val d'Isere (FRA)	9. Dez.		10. Dez.		
Santhià (ITA)				10. Dez.		Santhià (ITA)				11. Dez.	
St. Moritz (SUI)	16. Dez.	17. Dez.				Gödden (ITA)	18. Dez.				
Jana (SVK)			20. Dez.	21. Dez.		Alpe Badia (ITA)			17. Dez.		
Sammering (AUT)			30. Dez.	28. Dez.		Kranjska Bora (SLO)			20. Dez.	21. Dez.	
Maribor (SLO)			6. Jan.	7. Jan.		Bormio (ITA)	25. Dez.				
Haus/Fischau (AUT)	12. Jan.	13. Jan.		14. Jan.	12./14. Jan.	Lee Arco (FRA)			6. Jan.	7. Jan.	
Cortina d'Ampe (ITA)	19. Jan.	20. Jan.		21. Jan.		Adelboden (SUI)			9. Jan.		
Offschwang (GER)			26. Jan.	27. Jan.		Wengen (SUI)	13. Jan.			14. Jan.	15./14. Jan.
Garmisch (GER)	18./17. Feb.			18. Feb.		Kitzbühel (AUT)	20. Jan.	19. Jan.		21. Jan.	20./21. Jan.
Lenzerheide (SUI)	24. Feb.	25. Feb.				Schladming (AUT)				22. Jan.	
Are (SWE)	7. März.	8. März.	11. März.	10. März.		Garmisch (GER)	27. Jan.	28. Jan.			
						Stigokogen (NOR)			18. Feb.	17./18. Feb.	
						Snowbowl (USA)	24. Feb.	25. Feb.			
						Kvitfjell (NOR)	3. März.	4. März.			
						Are (SWE)	7. März.	8. März.	10. März.	11. März.	

Alpine Ski-WM in St. Anton vom 29. Jänner bis 10. Februar 2001

### Weltcup-Statistik

#### Die bisherigen Weltcup-Gesamtsieger

Männer: 1967 Jean-Claude Killy (Fr); 1968 Jean-Claude Killy (Fr) Nancy Greene (Ka) 1969 Karl Schranz (Ö); 1970 Karl Schranz (Ö); 1971 Gustav Thöni (It); 1972 Gustav Thöni (It); 1973 Gustav Thöni (It); 1974 Piero Gros (It); 1975 Gustav Thöni (It); 1976 Ingemar Stenmark (Sd); 1977 Ingemar Stenmark (Sd); 1978 Ingemar Stenmark (Sd); 1979 Peter Lüscher (Sz); 1980 ANDREAS WENZEL (Lie); 1981 Phil Mahre (USA); 1982 Phil Mahre (USA); 1983 Phil Mahre (USA); 1984 Pirmin Zurbriggen; 1985 Marc Girardelli; 1986 Marc Girardelli (Lux); 1987 Pirmin Zurbriggen (Sz); 1988 Pirmin Zurbriggen (Sz); 1989 Marc Girardelli (Lux); 1990 Pirmin Zurbriggen (Sz); 1991 Marc Girardelli (Lux); 1992 Paul Accola (Sz); 1993 Marc Girardelli (Lux); 1994 Kjetil André Aamodt (No); 1995 Alberto Tomba (It); 1996 Lasse Kjus (No); 1997 Luc Alphand (Fr); 1998 Hermann Maier (Ö); 1999 Lasse Kjus (No); 2000 Hermann Maier (Ö).

Frauen: 1967 Nancy Greene (Ka); 1968 Nancy Greene (Ka); 1969 Gertrud Gabl (Ö); 1970 Michèle Jacot (Fr); 1971 Annemarie Pröll (Ö); 1972 Annemarie Pröll (Ö); 1973 Annemarie Pröll (Ö); 1974 Annemarie Moser-Pröll (Ö); 1975 Annemarie Moser-Pröll (Ö); 1976 Rosi Mittermaier (De); 1977 Lise-Marie Moerod (Sz); 1978 HANNI WENZEL (Lie); 1979 Annemarie Moser-Pröll (Ö); 1980 HANNI WENZEL (Lie); 1981 Marie-Theres Nadig (Sz); 1982 Erika Hess (Sz); 1983 Tamara McKinney (USA); 1984 Erika Hess (Sz); 1985 Michela Figini (Sz); 1986 Maria Walliser (Sz); 1987 Maria Walliser (Sz); 1988 Michela Figini (Sz); 1989 Vreni Schneider (Sz); 1990 Petra Kronberger (Ö); 1991 Petra Kronberger (Ö); 1992 Petra Kronberger (Ö); 1993 Anita Wachter (Ö); 1994 Vreni Schneider (Sz); 1995 Vreni Schneider (Sz); 1996 Katja Seizinger (De); 1997 Perrilla Wiberg (Sd); 1998 Katja Seizinger (De); 1999 Alexandra Meissnitzer (Ö); 2000 Renate Götschl (Ö).

#### Die meisten Weltcup-siege (1967 - 2000)

Männer. Alle Disziplinen: 1. Ingemar Stenmark (Sd) 86 Siege. 2. Alberto Tomba (It) 50. 3. Marc Girardelli (Lux) 46. 4. Pirmin Zurbriggen (Sz) 40. 5. Hermann Maier (Ö) 29.

Abfahrt: 1. Klammer 25. 2. Müller 19. 3. Heinzer 15.

Super-G: 1. Maier 13. 2. Zurbriggen 10. 3. Girardelli 9.

Riesenslalom: 1. Stenmark 46. 2. von Grünigen 16. 3. Tomba 15.

Slalom: 1. Stenmark 40. 2. Tomba 33. 3. Girardelli 16.

Frauen. Alle Disziplinen: 1. Annemarie Moser-Pröll (Ö) 62. 2. Vreni Schneider (Sz) 55. 3. Katja Seizinger (De) 36. 4. HANNI WENZEL (Lie) 33. 5. Erika Hess (Sz) 31.

Abfahrt: 1. Moser-Pröll 36. 2. Figini 17. 3. Seizinger 16.

Super-G: 1. Seizinger 16. 2. Carole Merle (Fr) 12. 3. Marina Kiehl (De) 6.

Riesenslalom: 1. Schneider 20. 2. Moser-Pröll 16. 3. Morerod 14.

Slalom: 1. Schneider 34. 2. Hess 21. 3. Perrine Pelen (Fr) 15.

#### Weltcup-Schlussklassemente Saison 1999/00

Männer. Gesamtwertung: 1. Hermann Maier (Ö) 2000. 2. Kjetil André Aamodt (No) 1440. 3. Josef Stöböl (Ö) 994.

Abfahrt: 1. Maier 800. 2. Ghedina 677. 3. Josef Stöböl 533.

Super-G: 1. Maier 540. 2. Franz 371. 3. Fritz Stöböl 354.

Riesenslalom: 1. Maier 520. 2. Mayer 517. 3. Von Grünigen 466.

Slalom: 1. Aamodt 598. 2. Furuseth 544. 3. Vrhovnik 538.

Frauen. Gesamtwertung: 1. Renate Götschl (Ö) 1631. 2. Michaela Dorfmeister (Ö) 1306. 3. Régine Cavagnoud (Fr) 1036.

Abfahrt: 1. Häusl 529. 2. Götschl 524. 3. Kostner 484.

Super-G: 1. Götschl 554. 2. Turgeon 343. 3. Suhadolc 341.

Riesenslalom: 1. Dorfmeister 684. 2. Nef 602. 3. Wachter 470.

Slalom: 1. Pretnar 645. 2. Saloni 626. 3. Pärson 499.

Nationenwertung: 1. Österreich 19 110 (Frauen 7457+Männer 11 653). 2. Italien 5906 (3363+2543). 3. Schweiz 5414 (2020+3394).